

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für **Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation**

**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel,**

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

**Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken etc.**

Herausgegeben

von **CARL HOFMANN,**

Mitglied des Kaiserlichen Patentamtes, Civil-Ingenieur, früher technischer Leiter von Papierfabriken.  
Berlin W., Potsdamer-Strasse 134.

Erscheint  
Jeden Sonntag u. Donnerstag.  
Bei der Post bestellt und abgenommen, oder durch Buchhandel bezogen:  
vierteljährlich **2 M. 50 Pf.**  
(im Ausland mit Post-Zuschlag).  
No. 4534 der Deutschen Reichs-Post-Zeitungs-Preisliste.  
Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland:  
vierteljährlich **4 M.**

Preis der Anzeigen  
10 Pfennig der Millimeter Höhe  
50 mm breit (1/4-Seite).  
Ermäßigungen bei Wiederholung  
6mal in 1 Jahr 10 Proc. weniger  
12 „ „ „ 25 „ „ „  
24 „ „ „ 35 „ „ „  
36 „ „ „ 50 „ „ „  
Für Chiffre-Anzeigen wird dem Besteller 1 Mark mehr berechnet. Dafür erfolgt Annahme u. freie Zusendung der frei an uns eingehenden Chiffre-Briefe.  
Stellungsanzeige zu halbem Preis.  
Vorausbezahlung d. Verleger.

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten.

Alleiniges Organ des Schutzvereins der Papier-Industrie.

Organ des Deutschen Papiervereins, Schutzverein für den Papier- u. Schreibwaaren-Handel, nebst Zweigvereinen: Leipzig, Nürnberg, Köln, Berlin.

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen.

Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft.

Organ für die Bekanntmachungen des Vereins Deutscher Holzstofffabrikanten.

XIII. Jahrg.

Berlin, Donnerstag, den 5. April 1888.

No. 28.

Alle Postanstalten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Schweden, Norwegen, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Italien und Russland, sowie alle Buchhandlungen, nehmen Bestellungen zum Preise von **2 M. 50 Pf.** für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bei Bezug unter Streifband müssen wir dagegen, des hohen Portos wegen, für In- und Ausland gleichmässig **4 M.** für das Vierteljahr berechnen. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, beliebe, uns dies gefl. auf einer Postkarte mitzutheilen, damit wir den Versandt einstellen können.

Jeder Abonnent erhält in jedem Vierteljahr als **kostenfreie Prämie** eine Lieferung der neuen Pracht-Ausgabe von

**Hofmann's Praktischem Handbuch der Papierfabrikation.**

Seit Anfang 1886 sind 9 Lieferungen mit 360 Quartseiten und 267 Holzschnitten erschienen. **Die 9. Lieferung wurde mit No. 18 versandt.**

## Papierverein Rheinland-Westfalen.

Sitz in Barmen.

Die Vereins-Mitglieder werden hierdurch zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung auf Sonntag, 8. April, vormittags 11 Uhr

in die oberen Räume des Weinrestaurants Vollmer (früher Heuser) zu Köln, Herzogstrasse, eingeladen.

### TAGES-ORDNUNG:

1. Geschäftsbericht.
2. Besprechung über die Vereinszwecke und das weitere Arbeitsprogramm.
3. Kasselegung.

## Verein Berliner Papier- u. Schreibwaaren-Händler.

Die Versammlung am Donnerstag, 29. März, im Restaurant Feuerstein, Alte Jacob Strasse 75, welche verhältnissmässig gut besucht war, wurde um 9 1/2 Uhr durch Herrn Deterling eröffnet. Gegen das Protokoll der Versammlung vom 23. Februar d. J. wurden keine Einwendungen erhoben.

1. Herr Pohl berichtete über den guten Erfolg des bereits versuchten gemeinschaftlichen Einkaufs. Unter Darlegung der Gründe erklärte derselbe, dass beim Einkauf von Schulbüchern im allgemeinen kein grosser Rabatt bewilligt werde und der Artikel deshalb wenig Verdienst bringe. Durch Zentralisation der Bestellungen sei grösserer Gewinn an Zeit und Mühe zu erhoffen. Jetzt schon sind dem Verein zahlreiche Verkaufsanerbietungen in Büchern und Schreibwaaren gemacht worden, die zeigen, dass gemeinschaftlicher Einkauf erhebliche Vortheile mit sich bringe. Wenn die vom Verein bezogenen Waaren bei gleichem Preise erheblich besser seien, als die vom Einzelnen gekauften, so würde dadurch die sogenannte Schmutzkonkurrenz wirksam bekämpft. Der Verein müsste diesen Einkauf weiter ausbilden und dadurch gewissermaassen eine Genossenschaft herstellen, die auch die andern Fachgenossen zum Beitritt veranlassen würde.

Herr Bielefeldt führte dies noch weiter aus und erklärte, dass der Verein später dazu übergehen könne, die Fabrikation der gangbaren Artikel selbst zu übernehmen. Herr Deterling betonte den Grundsatz der Gemeinsamkeit, während Herr Levison abfällig über die grossen Versprechungen und den geringen Nutzen urtheilte, der beim ersten gemeinsamen Büchereinkauf erzielt worden war. Herr E. Schulze wies darauf hin, dass Schulbücher

## Inhalt.

Seite

Verein Berliner Papier- und Schreibwaaren-Händler. Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfall-Verhütung . . . . .	545
Papierprüfung. Normalpapier im Ausland . . . . .	546
Akten und Papiere der Behörden. Hochwasser. Amerikanische Zölle. Oesterreichisches Markenschutzgesetz . . . . .	547
Neubeiten. Verlobungs- und Hochzeitskarten . . . . .	548
Goldschnitt an Karten und Briefumschlägen . . . . .	549
Negativdruck . . . . .	550
Frage- und Anrufzeichen. Büchertisch . . . . .	551
Deutsche Erfindungen . . . . .	552
Patentlisten . . . . .	554
Rechtsentscheidungen. Unauslöschliche Schrift . . . . .	558
Rohr-Dichtungen . . . . .	562

überhaupt einen fest ausgerechneten Preis haben und daher für andere Artikel nicht maassgebend seien.

2. Der Vortrag des Herrn E. Schulze über „Unberechtigte Konkurrenz“ hatte den Handel der Lehrer zum Thema. Obwohl jeder Stand über Konkurrenz klagte, so habe doch der Schreibwaarenhandel hierzu besonderen Grund, und in Berlin seien die Verhältnisse auf diesem Gebiet sehr trübe geworden. Wenn nun die verschiedenen Gewerbe durch Zusammenschluss und Vereinbarung Besserung suchen und Einheitlichkeit bezüglich der Preise erzielen wollen, so sei dieses nur Nothwendigkeit und liege im Geist der Zeit. Der nahestehende Buchhandel habe schon durch klare Bestimmungen, die am 1. Oktober d. J. in Kraft treten, die Schleuderei eingeschränkt, und ähnliche Maassregeln seien auch im Schreibwaarenhandel möglich. Alles auf diesem Gebiet Vorkommende werde jedoch durch die unberechtigte und unwürdige Mitbewerbung der Lehrer überboten. Dieselben beziehen gerade in Berlin ein gutes Einkommen, werden dafür nur 6-8 Stunden in Anspruch genommen und haben mindestens 8 Wochen im Jahr Ferien. Ein Rektor A. Richter habe in einem Werk „Nebenbeschäftigung der Lehrer“, bei Siegmund & Volkening, Leipzig 1886, trotz der verschiedenen Ministerial- und Regierungserlasse, die er auch anführt, u. a. den Schreibwaarenhandel als Nebeneinnahme empfohlen. Hiernach dürfe man sich über das Thun der Lehrer nicht wundern. Es sei aber nöthig, immer wieder gegen die unberechtigte Wettbewerbung anzukämpfen, und wenn auch nicht sofort, so werde doch mit der Zeit bestimmt eine Besserung eintreten. Dieser mit Beifall aufgenommenen Vortrag veranlasste Herrn Bielefeldt, einige anerkennende und ergänzende Worte an die Versammlung zu richten und zum Eintritt in den Verein aufzufordern. Nach Erledigung von Vereinsangelegenheiten und Fragekasten wurde die Versammlung gegen 1/2 1 Uhr geschlossen.

## Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfall-Verhütung Berlin 1889.

Ehrenpräsident: Präsident des Reichsversicherungsamts Boediker.

Die Ausstellung soll Einrichtungen an Maschinen und alle sonstigen Hilfsmittel zur Verhütung von Unfällen zur Anschauung bringen und erfüllt damit einen ebenso nützlichen wie arbeiterfreundlichen Zweck. Den Fabrikanten ist hiermit Gelegenheit gegeben, jede Maschine oder Einrichtung vorzuführen, wenn auch nur ein verhältnissmässig kleiner Theil derselben der Unfallverhütung gewidmet ist.